



Schnäppchenpreise: Beim Bücherflohmarkt gab es wissenschaftlichen Lesestoff für einen oder zwei Euro – je nach Ausgabe – zu erstehen.

Bild: Treue

Von Büchermäusen und Leseratten

Tag der offenen Tür in der Universitätsbibliothek – „Von der Größe als auch von der Ausstattung nicht mehr zeitgemäß“

GIESSEN (mtr). „Wir haben heute den Tag der offenen Tür, weil wir einen Grund zum Feiern haben“, frohlockte Dr. Peter Reuter. Der Direktor eröffnete anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Universitätsbibliothek der JLU die Ausstellung „Vom Papyrus zum E-book“. 15 Informationstafeln, aber auch Vitrinen mit kostbaren Zeitdokumenten bringen dem Besucher noch bis zum 10. September die Geschichte und Gegenwart der UB anschaulich näher.

Ihre Eröffnung bildete den gelungenen Auftakt zu der Veranstaltung, zu der am Samstag zahlreiche Gäste ins Philosophikum I gekommen waren. Während seiner bildhaften Einführung ging Reuter dabei auch auf den aktuellen Stand der Universitätsbibliothek ein: „Auch wenn die Ausstattung sämtlicher Benutzerarbeitsplätze mit Strom- bzw. Datennetzanschlüssen ohne Eingriffe in die Bausubstanz verwirklicht werden konnte“, so der Direktor, „ist die UB sowohl von der Größe als auch von der Ausstattung nicht mehr zeitgemäß.“ Heute stünden den täglich bis zu 2000 Besuchern nur 400 Arbeitsplätze gegenüber. Daher gebe es häufig trotz der großzügigen Öffnungszeiten von täglich bis 23 Uhr keine freien Plätze mehr. Kurzum: Die Kapazität des Gebäudes sei erschöpft. Dringend not-



Dr. Peter Reuter



Rätselraten: Beim Bibliotheksquiz konnten Groß und Klein ihr Können unter Beweis stellen. Und natürlich auch beim Malen, Basteln und Zeichnen.

Bilder: Treue

wendig sei daher der im Rahmen der Campusentwicklung geplante Anbau an die UB. Ziel der Erweiterung sei es ebenfalls, die noch bestehenden dezentralen Bibliotheken im Philosophikum I aufzunehmen.

„Wir haben nicht nur einen Grund zu feiern, sondern auch optimistisch in die Zukunft zu blicken“, fasste Reuter zusammen. Das Angebot zum Feiern, zum Verweilen, zum Zuhören und Staunen war groß. Stündliche Führungen gewährten den Besuchern Blicke vor und hinter die Kulissen der Bibliothek. „Seit dem

400-jährigen Jubiläum der Universität vor zwei Jahren findet der Tag der offenen Tür nun regelmäßig statt“, erläuterte Claudia Martin-Konle, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit der UB. Es sei immer wieder schön, wenn man den Leuten auch einen Blick hinter die Kulissen gewähren kann – zum Beispiel in die Archive, die man sonst nicht sieht.“ Den ganzen Tag über konnten Leseratten gebrauchte Bücher aus den vergangenen 100 Jahren auf dem Bücherflohmarkt im Foyer ergattern. Auch für die ganz Kleinen unter den Besuchern war bestens

gesorgt. In einer Bastecke konnten die Nachwuchsleser sowohl Büchermäuse als auch die verschiedensten Dekorationsstücke basteln, während die Eltern stöberten. Für Rate-Spaß sorgte ein Bibliotheksquiz für Erwachsene und Kinder. Durch zahlreiche Informationsbroschüren, aber auch dank zwei interessanter Vorträge wurde der Wissensdurst der Besucher gestillt. In der Wein-Lounge wartete das UB-Team mit überraschenden Kreationen und kleinen Snacks auf. Eine Jazz-Band rundete ab 15 Uhr das vielfältige Angebot an diesem Tag ab.